



Newsletter März 2015

Feedback

Am 21.02.2015 fand unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt. Den zahlreich erschienen Teilnehmern wurde der Arbeitsbericht aus dem Jahr 2014 dargelegt. Des Weiteren standen verschiedene Tagesordnungspunkte und Problembesprechungen an diesem Tag im Vordergrund. Die Programmübersicht für das Jahr 2015 legte der Vereinsvorsitzende dar.

Termine!

Nächste Fachveranstaltung am **13.03.2015** um 15:00 Uhr im Seniorentreff Schwaneneck **Thema: Abenteuer Leben**

Liebes Mitglied bitte an den Mitgliedsbeitrag denken. Danke.

Name: Netzwerk Selbsthilfe Sachsen e.V.

Bank: Volksbank Chemnitz

IBAN: DE 578 709 621 403 210 17 673

BIC: GEN0DEF1CH1

Wissenschaftliche Studien; Borreliose – Schilddrüsenerkrankung – gibt es hier Analogien zu unseren klinischen Bildern?-

Auf dem Gebiet der Schilddrüsenerkrankungen hat man sich auch die wissenschaftliche Neugier des einstigen Gründers bewahrt: Die von Henning (und seinen Nachfolgefirmen) unterstützen „Papillon-Studien“ haben ganz entscheidende epidemiologische Erkenntnisse zur Inzidenz und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen gebracht. Im Rahmen der bundesweiten Papillon-Studie 1 wurde bei fast 100.000 Erwachsenen eine Screeninguntersuchung in Form einer Schilddrüsenultraschalluntersuchung durchgeführt. Hierbei konnte man feststellen, dass jeder dritte Bundesbürger morphologische Veränderungen der Schilddrüse im Sinne von Struma und/oder Knoten aufweist. Dadurch wurde erstmals das Ausmaß Jodmangel bedingter Schilddrüsenerkrankungen in Deutschland deutlich. (Quelle Sanofi)

Neue Therapie gegen Schulterschmerzen

Neben einer Arthrose sind häufige Sehnenrisse in der Rotatorenmanschette die Ursache für Schmerzen in der Schulter. Die Manschette aus Muskeln und Sehnen umschließt das Schultergelenk, stabilisiert es und sorgt dafür, dass es Bewegungsfreiraum unterm Schulterdach hat. Sehnenrisse führen dazu, dass sich der Oberarmkopf zunehmend in Richtung Schulterdach bewegt und es zu schmerzhaften Engpässen kommt.

Neue Methode: Ein Ballon-Implantat, das der Chirurg unter dem Schulterdach einsetzt, beseitigt den schmerzhaften Engpass. Der Ballon wird über einen Mini-Schnitt in der Schulter platziert und mit physiologischer Kochsalzlösung gefüllt. Das sogenannte Inspace-Verfahren (engl. für Zwischenraum) weitet die verengte Stelle und drückt den Oberarmkopf nach unten.

Blutgruppe verrät das Risiko für Herzinfarkt

Nicht allein der Lebensstil entscheidet über die Herzgesundheit. Die Blutgruppe hat darauf mehr Einfluss, als man dachte. Laut einer US-Langzeitstudie ist die Infarktgefahr für Menschen mit der Blutgruppe AB um 23 Prozent höher als bei der Blutgruppe 0. Zum Glück haben nur fünf Prozent der Deutschen AB, dagegen 41 Prozent die Blutgruppe 0.

Träger der Blutgruppe A und B neigen eher zur Verstopfung der Herzkranzgefäße, da das Blut mehr schädliches Cholesterin enthält.

Fazit: Wer seine Blutgruppe kennt kann gezielter vorbeugen

- Borrelien sexuell übertragbar -

Ganz eindeutig kann diese Frage niemand beantworten. Mehr als zwanzig verschiedene Patientinnen und Patienten, Mitglieder des BFBD, sind überzeugt, dass sie die Borreliose per Geburt erlitten oder die Kinder damit von der Geburt an angesteckt haben.

Fragen an Herrn Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer als Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft (Gesellschaft zur Förderung der sexuellen Gesundheit).

Borreliose-Wissen: Ist die sexuelle Übertragbarkeit von Borrelien möglich?

Brockmeyer: Es gibt dazu keine klaren Daten. Aber nachdem man in Spermien Borrelien gefunden hat, ist es wohl möglich.

Borreliose-Wissen: Wie hoch schätzen Sie das Risiko?

Brockmeyer: Ich denke, es hängt von der Aktivität der Infektion ab. Je frischer die Infektion ist, umso wahrscheinlicher ist die Übertragung. Das ist aber meine persönliche Meinung. Es gibt dafür keine wissenschaftlichen Beweise.

Borreliose-Wissen: Warum wird darüber nicht geforscht? Über Zoonosen gibt es etliche Forschungsprojekte. Borreliose ist eine Zoonose. Sie fehlt aber in sämtlichen Zoonosen-Forschungsprojekten.

Brockmeyer: Das ist ein spannendes Thema. Sie haben mein Interesse geweckt. (Quelle Borreliose-Wissen)

Wie äußert sich Vitamin C-Mangel?

Vitamin C-Mangel zeigt sich durch reduzierte körperliche Leistungsfähigkeit, Müdigkeit, Reizbarkeit, Gliederschmerzen, Infektanfälligkeit, Zahnfleischblutungen sowie Wundheilungs- und Konzentrationsstörungen.

Vitamin C kann gezielt und vorbeugend eingesetzt werden:

Immunsystem

Verbessert die Funktion der Blutkörperchen und regt Abwehrzellen in der Darmschleimhaut an.

Wundheilung

Ausgleich des Vitaminmangels nach Verletzungen, Verbrennungen, Operationen und beim Wundliegen.

Fehl- und Mangelernährung

Ausgleich bei älteren, alleinstehenden Menschen und bei Alkoholgefährdeten.

Resorption und Magenschutz

Begünstigt die Aufnahme von Eisen und hemmt die Bildung krebserregender Substanzen im Magen.

Entgiftung

Unterstützt Abbaureaktionen in der Leber.

Raucher und Passivraucher

Ergänzt erniedrigte Plasmaspiegel und wirkt dem erhöhten Umsatz und der schnellen Ausscheidung des Vitamins entgegen, Gefäßschutz und Normalisierung der Blutgerinnung bei Passivrauchern.

Stress und Allergien

Die Spiegel von Gewebshormonen werden gesenkt und Stresshormone abgebaut.

Herz und Kreislauf

Gleicht niedrige Plasmaspiegel aus (Risiko für eine koronare Herzerkrankung), kann die Dicke von Gefäßwänden beeinflussen und senkt den Blutdruck durch Gefäßentspannung.

Diabetes und Rheuma

Ergänzt den diabetestypischen Mangel und verbessert die Wundheilung am diabetischen Fuß. Vermindert die Bildung von Entzündungsfaktoren und aggressiven Sauerstoffverbindungen bei Rheuma und gleicht den Vitamin C-Mangel aus.

Trübung der Augenlinse

Langfristiger Schutz vor aggressiven Prozessen an Augenlinse.

Gehirnfunktion

Schutz vor Demenz, die sich durch erhöhten Sauerstoff-Stress und generelle geringen Gehalt an Radikalfängern im Gehirn entwickeln kann.

Krebserkrankungen

Radikalfänger während einer Krebsbehandlung und Ausgleich des starken Vitamin C-Mangels, Patienten mit Magen- u. Dickdarmkrebs, Gebärmutterhals- und Brustkrebs sowie Krebs der Mundhöhle profitieren von Vitamin C.